

WIE WURDE MAN RITTER?

VOM VORGANG ZUR REDENSART

Viele unserer Redensarten oder Redewendungen stammen aus der Ritterzeit. Einige werden im Film genannt, über andere kannst du dich hier zusätzlich informieren. Verbinde den Ausspruch mit der ursprünglichen, dann mit der heutigen Bedeutung (oder markiere mit unterschiedlichen Farben)!

Ausspruch	Bedeutung früher	Bedeutung heute
„höflich sein“	die Ausbildung zum Ritter beendet haben und somit die Sporen für sein Pferd erhalten	jemanden untreu sein, ihn verlassen, ihm in wichtigen Situationen nicht beistehen
„sich die Sporen verdienen“	ein von einem Lanzenstich verwundeter Ritter wird von seinem Knappen liegen gelassen	etwas beabsichtigen, etwas vorhaben, planen, meist etwas Ungutes, Gefährvolles
„jemandem das Wasser reichen“	den Griff seines Schwertes (= Heft) sicher führen, somit Vorteile im Kampf haben	jemandem beistehen, ihn unterstützen, Partei für ihn ergreifen
„das Heft in der Hand haben“	die Regeln des Benehmens am Hofe der Ritter kennen und danach handeln	jemandem gleichgestellt begegnen, ihm ebenbürtig sein in seinen Fähigkeiten
„im Stich lassen“	seine eigene Rüstung tragen können, kräftig sein	dominant sein, den Fortgang einer Aktion sicher bestimmen und ausführen
„etwas im Schild führen“	der Knappe trug beim Turnier die Lanze seines Ritters und reichte sie ihm am Beginn	noch im Alter vor allem körperlich, aber auch geistig fit sein
„jemandem die Stange halten“	die Ritter führten ein Zeichen im Schild, um sich zu erkennen zu geben	sich den Lohn für seine Mühen verdienen, nach großer Anstrengung belohnt werden
„rüstig sein“	der Page hatte die Aufgabe, Gästen seines Herrn vor den Mahlzeiten Wasser zu reichen	freundlich und zuvorkommend sein, den Anstandsregeln entsprechend handeln